



Bürger- und Heimatverein Düsseldorf-Volmerswerth e.V.

Bürger- und Heimatverein, c/o Lothar See
Volmerswerther Str. 445 b, 40221 Düsseldorf
Tel. 0176 61150165
www.bhv-volmerswerth.de

Herrn Beigeordneten J. Kral
Dezernat für Mobilität
Burgplatz 3

40213 Düsseldorf

auf Volmerswerth, den 27.10.2023

Verkehrsplanung und -lenkung in Düsseldorf-Volmerswerth Sperrung der Südbrücke für LKW über 30 Tonnen

Sehr geehrter Herr Beigeordneter Kral,

wie wir aus den Medien erfahren haben, soll die Südbrücke (bzw. offiziell Josef-Kardinal-Frings-Brücke) zwischen Düsseldorf und Neuss nicht mehr so schwer tragen und wird deshalb für LKW über 30 Tonnen gesperrt. Dies bedeutet, dass u.a. in den Stadtteilen Bilk, Flehe, Hamm und Volmerswerth der LKW-Verkehr weiter zunehmen wird.

In einem Bericht des Lokalsenders Antenne Düsseldorf zu diesem Thema hieß es dazu:

„In Hamm und Volmerswerth werde man die Entwicklung des LKW-Verkehrs "-engmaschig beobachten-". So steht es in einer Vorlage der Stadt, die dem Verkehrsausschuss jetzt vorgelegt wurde (18. Oktober 2023). Wenn schwere LKW dort beispielsweise zu landwirtschaftlichen Betrieben müssen, können sie nicht mehr direkt von der Südbrücke kommen, sondern eher über Münchener Straße und Südring. Auch diese Strecken könnten demnächst voller werden, aber eben auch der Volmerswerther und der Hammer Ortskern. Mit der Südbrücke wird nach der Theodor-Heuss-Brücke bereits die zweite Düsseldorfer Brücke aus Altersgründen für Schwerlasten gesperrt. Betroffen sind davon etwa 600 LKW pro Tag.

Das Thema Schwerlastverkehr ist ein Problem, das wir seit Januar 2005 mit Ihnen, dem Gartenbauverband Düsseldorf e.V. (GBV) sowie der Bezirksvertretung 3 (BV 3) erörtern, um im Interesse aller Parteien eine einvernehmliche verkehrliche Lösung für unseren Stadtteil zu finden.

Deshalb sind wir nach dem letzten Ortstermin mit dem Amt 66, der am 20.03.2023 bezüglich der Verkehrsführung in Volmerswerth in einem gegenseitigen guten Einvernehmen verlief, mehr als

irritiert, dass wir Ihre Entscheidung über die Sperrung der Südbrücke für LKW über 30 t aus den Medien erfahren mussten.

Uns stellt sich die Frage, weshalb und vor allem, wie die Entwicklung des LKW-Verkehrs "engmaschig beobachtet" werden soll? Tatsache ist, dass seit fast zwei Jahrzehnten ganz offensichtlich ist, dass die erhöhten Emissionen durch den stetig steigenden Schwerlastverkehr die Wohnqualität des Stadtteils Volmerswerth, bei dem es sich bekanntlich ausschließlich um WR- und WB-Gebiete handelt, unzumutbar beeinträchtigt. Solche durch rechtsverbindliche Bebauungspläne ausgewiesenen Gebiete dienen dem Wohnen und sollten deshalb vom Schwerlastverkehr umfahren werden.

Durch die Sperrung der Südbrücke wird sich zwangsläufig das LKW-Aufkommen nochmals erhöhen, was zu Anwohnerprotesten führen dürfte. Schon nach der Bekanntgabe dieser Sperrung sind beim BHV entsprechende Anfragen eingegangen.

Bezugnehmend auf den in dieser Angelegenheit bereits geführten, durchaus -umfangreichen- Schriftverkehr, verweisen wir auf Ihre Aussage bei dem vorgenannten Ortstermin, dass die Umfahrung des Wegekreuzes in der Planung ist und 2024 in die Haushaltsliste aufgenommen wird. Der Ausbau der Straße Auf dem Draap wäre ebenfalls noch in der Prüfung. Eine dieser Prüfungen sollte so bald als möglich zu einem Ergebnis führen und zeitnah umgesetzt werden.

Wir bitten Sie daher nachdrücklich uns über den Sachstand bezüglich der Planungen zur Umfahrung des Wegekreuzes auf dem Viehfahrtsweg, oder einen Ausbau der Straße Auf dem Draap zu informieren.

Nach der Fertigstellung einer dieser Maßnahmen, könnte dann vom Gartenbaubetrieb Heidkamp aus, zumindest die Rückfahrt der LKW über den Viehfahrtsweg, die Spange und Auf dem Draap zum Südring erfolgen.

Des Weiteren müsste geprüft werden, inwieweit auch vom Gartenbaubetrieb Baum aus, die Rückfahrt ebenfalls nur über den Viehfahrtsweg zum Südring erfolgen kann, denn nach der Brückensperrung ist dieser Betrieb ausschließlich über die Volmerswerther Straße sowie den Viehfahrtsweg für die Transportunternehmen erreichbar. Ein Begegnungsverkehr dürfte deshalb zu erheblichen Problemen auf dem Viehfahrtsweg führen, der in seiner Grundkonzeption nur für den landwirtschaftlichen Verkehr ausgelegt war.

Zudem ist dieser Weg eine „Ausweichstrecke, bzw. ein Schleichweg“ zwischen dem Südring und der Volmerswerther Straße. Die ständige Zunahme dieses widerrechtlichen Verkehrsaufkommens hat inzwischen eine nicht hinnehmbare Intensität erreicht. Der Anliegerverkehr spielt nur noch eine untergeordnete Rolle und der vorprogrammierte zunehmende Schwerlastverkehr trägt ebenfalls zu einem höheren Verkehrsaufkommen bei.

Saisonbedingt nimmt der Schwerlastverkehr zu den Gartenbaubetrieben von November bis Ende Februar ab. Im Interesse der Volmerswerther Bevölkerung bitten wir Sie deshalb, in dieser Zeit verkehrliche Maßnahmen zu treffen, dass die Rückfahrt der LKW von den Gartenbaubetrieben Heidkamp (Umfahrung des Wegekreuzes oder Auf dem Draap) und Baum ausschließlich über den Viehfahrtsweg zum Südring erfolgt.

Abschließend bitten wir noch um Auskunft, wie momentan der Zeitplan für den Brückenneubau Aderkirchweg aussieht?

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen aus Volmerswerth